

Project-site: **Binnendünen Nordoe**

Target species	<i>B. bombina</i>		<i>E. calamita</i>	X	<i>P. fuscus</i>	X	<i>H. arborea</i>	
	<i>L. pectoralis</i>	X	<i>G. bilineatus</i>		<i>B. viridis</i>		<i>R. arvalis</i>	
	<i>L. agilis</i>	X						

Teilnehmer: Niels Damm (Amphi Consult), Hauke Drews (Stiftung Naturschutz), Ute Lange (UNB), Jørund Mortensen (Praktikant Stiftung Naturschutz), Ulf Schünemann (UNB), Thorsten Stegmann (Stiftung Naturschutz), Marinus van der Ende (LLUR), Antje Zimmermann (Stiftung Naturschutz)

Summary

Im Rahmen des SemiAquaticLife-Projektes fand am 11.10.2016 ein sogenannter Expert Visit im FFH-Gebiet „Binnendünen Nordoe“ (DE-2123-301) statt. Im Projektgebiet sind innerhalb der nächsten fünf Jahre Gewässerneuanlagen, Gewässersanierungen sowie die Entwicklung von Offenlandhabitaten für die Zielarten Kreuzkröte (*Bufo calamita*), Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*), Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*) und Zauneidechse (*Lacerta agilis*) vorgesehen.

Starting situation

Der Gebietssteckbrief des MELUR charakterisiert das FFH-Gebiet wie folgt:

Das FFH-Gebiet mit einer Größe von 390 ha liegt etwa 5 km südlich von Itzehoe und umfasst ein militärisch genutztes Binnendünengebiet. Überwiegende Teile des Gebietes befinden sich im Eigentum des Bundes.

Das Gebiet enthält eine der wenigen verbliebenen offenen und intakten Binnendünenlandschaften Schleswig-Holsteins. Auf Binnendünen sind neben offenen Grasfluren (2330) trockene Sandheiden mit Heidekraut und Ginster (2310) vorhanden. Einige Flächen sind als offene Sandflächen erhalten, andere mit Eichen-Birkenwäldern bewachsen. In Dünentälern kommen Feuchtheiden (4010) vor. Bodensaure, krattartige Eichenwälder (9190), bewaldete Dünen sowie einige nährstoffarme Flachwassertümpel (3130) bzw. von Natur aus nährstoffreiche Gewässer (eutrophe Seen 3150) ergänzen das Lebensraumangebot. Am Westrand des Militärgeländes sind krautreiche Rasen in das Gebiet mit einbezogen.

Der vorhandene Verbund der genannten Lebensräume sowie der militärische Übungsbetrieb tragen wesentlich zur Vielfalt und zum Artenreichtum des Geländes bei. Unter den auf dem Übungsplatz vorkommenden Tierarten sind die Libellenart Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*) und der Kammmolch besonders hervorzuheben. Als weitere Amphibienarten kommen Kreuzkröte, Knoblauchkröte und Moorfrosch vor.

Das Gesamtgebiet ist als großräumige Offenlandschaft mit ihren landesweit bedeutsamen Artenvorkommen besonders schutzwürdig. Übergreifendes Schutzziel ist die Erhaltung einer großräumigen Offenlandschaft. Das Gebiet soll als naturraumtypischer Komplex der vorkommenden Lebensraumtypen erhalten werden. Insbesondere sollen naturgemäße Grund- und Bodenwasserstände sowie nährstoffarme Verhältnisse erhalten werden.

Im Standarddatenbogen ist die Große Moosjungfer als Erhaltungsziel des FFH-Gebiets festgelegt. Als weitere wertgebende Arten sind Kreuzkröte und Knoblauchkröte genannt, die zudem charakteristische Arten der im FFH-Gebiet als Erhaltungsziel festgelegten Gewässer- und Dünen-Lebensraumtypen (2330, 3130 und 3150) darstellen. Für das FFH-Gebiet existiert ein Managementplan des Landes (MLUR 2011).

Knoblauchkröte:

Die Art kommt reproduzierend im FFH-Gebiet vor. Die Art hat auf dem StÜbPI in einer kleinen Restpopulation überlebt und profitierte von der Anlage zahlreicher neuer Gewässer durch die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein. In den WinArt-Daten des LLUR sind mehrere Nachweise auch von Reproduktion aus einzelnen Gewässern in den als „Panzerwüste“ und als „Triangel“ bezeichneten Teilflächen des FFH-Gebiets zwischen 2010 und 2015 verzeichnet. Auch 2016 wurden im Rahmen des Monitorings zum SemiAquaticLife-Projekt erneut Reproduktionsnachweise erbracht. Der Erhaltungszustand der Art in der atlantischen biogeografischen Region Schleswig-Holsteins und Deutschland ist ungünstig – unzureichend (Artenhilfsprogramm Schleswig-Holstein 2008).

Kreuzkröte:

Die Art kommt reproduzierend im FFH-Gebiet vor. Die Verhältnisse sind ähnlich denen der Knoblauchkröte, wobei sich die Vorkommen fast ausschließlich auf die offenen Sandgebiete der sogenannten „Panzerwüste“ beschränken. Der Erhaltungszustand auch dieser Art in der atlantischen biogeografischen Region Schleswig-Holsteins und Deutschland ist ungünstig – unzureichend (Artenhilfsprogramm Schleswig-Holstein 2008).

Große Moosjungfer:

Der Status der Art im FFH-Gebiet ist unklar. In den WinArt-Daten des LLUR existieren lediglich drei Einzel-Nachweise (1992, 1994 und 2005) im Dünenschlamm „Krummschliet“. Beim Nachweis 2005 handelt es sich um einen Exuvienfund, so dass die Art zumindest zeitweise im Gebiet reproduziert. 2016 konnte die Art trotz Suche im Gebiet nicht nachgewiesen werden. Der Erhaltungszustand der Art in der atlantischen biogeografischen Region Schleswig-Holsteins ist als günstig eingestuft worden, in Deutschland jedoch ungünstig – schlecht (Artenhilfsprogramm Schleswig-Holstein 2008).

Zauneidechse:

Es sind keine Nachweise der Zauneidechse im Gebiet bekannt. Da es sich als Binnendünengebiet aber um für die Art potenziell geeignete Habitats handelt sowie

ältere Nachweise im Raum Itzehoe belegt sind, ist davon auszugehen, dass die Binnendünen Nordoe ein ehemaliges Vorkommensgebiet der Art in Schleswig-Holstein darstellt. Auch im Managementplan ist das Potenzial für die Zauneidechse genannt. Der Erhaltungszustand der Zauneidechse in der atlantischen biogeografischen Region Schleswig-Holsteins und Deutschland ist ungünstig – unzureichend (Artenhilfsprogramm Schleswig-Holstein 2008).

Shortcoming analysis

Im Projektgebiet sind in den vergangenen Jahren bereits umfangreiche Naturschutzmaßnahmen durchgeführt worden bzw. befinden sich auch aktuell noch in der Umsetzung. Für Kreuz- und Knoblauchkröte (Zielarten des SemiAquaticLife-Projekts) sind an mehreren geeigneten Stellen bereits optimierte Laichgewässer z.T. mit angrenzenden sandig-grabbaren Landhabitaten angelegt worden. Die Gewässer liegen innerhalb einer großflächig zusammenhängenden halboffenen Weidelandschaft, die zur Offenhaltung der Ufer und der Landhabitate eingerichtet wurde.

Im Rahmen des Expert Visits wurde der aktuelle Entwicklungszustand der Gewässer begutachtet und Möglichkeiten zur Umsetzung weiterer Maßnahmen des Managementplans erörtert.

Für einzelne neu angelegte Gewässer wurde Nachbesserungsbedarf in Struktur und Größe festgestellt, zudem sind an mehreren Stellen geeignete Standorte zur Anlage weiterer Gewässer vorhanden. Das natürliche Dünengewässer „Krummschliet“ ist durch aufgewachsene Gehölze in den Uferzonen mittlerweile stärker beschattet und durch den Laubeintrag verschlammte. Zudem sind offenbar Fische in das Gewässer eingebracht worden, so dass die Habitatqualität für Vorkommen der Großen Moosjungfer als derzeit schlecht eingestuft werden muss.

Die Neuschaffung und Optimierung von Kleingewässern, insbesondere für die Knoblauchkröte, Große Moosjungfer und die Kreuzkröte soll im Bereich des Triangels erfolgen. Die Sanierung des Dünenschlatts „Krummschliet“ ist insbes. zur Habitatoptimierung für die Große Moosjungfer erforderlich. Um im Gebiet weitere mögliche Gewässer im Randbereich von vermoorten Ausblasungssenken entstehen zu lassen, sollen noch vorhandenen Entwässerungsgräben besonders im Nordteil mit Aushubboden verschlossen werden.

Als Lebensraum für die Zauneidechse sind bereits geeignete Habitate vorhanden bzw. durch aktuell stattfindende Gehölzmaßnahmen in Entstehung. Da es aufgrund des Umfeldes der Binnendünen Nordoe als praktisch ausgeschlossen gelten muss, dass die Art eigenständig diese Habitate erreicht, soll sie durch Aufzucht und Aussetzung in neu gegründeten Populationen im Gebiet etabliert werden.

Development objective

Die vorgeschlagenen Maßnahmen setzen an den Ausführungen des Managementplans an dienen unmittelbar dem Gebietsmanagement im Sinne des § 27 LNatSchG SH.

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen, um die Bestände der Zielarten im Gebiet zu fördern (s. Karte):

- (1) Gewässerneuanlagen (für die Standortsuche ist in einem ersten Schritt die Anlage von Testlöchern vorgesehen, um die geeigneten Standorte zu bestimmen) für Knoblauchkröte und Kreuzkröte v.a. im Bereich der als „Panzerwüste“ und „Triangel“ bezeichneten Teilgebiete. In der Karte sind die geeigneten Suchbereiche zur Gewässeranlage und beispielhaft neu zu schaffende Gewässer eingetragen.
→ Maßnahme M 6 des Managementplans
- (2) Gewässersanierungen/-optimierungen an bereits bestehenden Kleingewässern zur Behebung der im Gelände feststellbaren Defizite
→ Maßnahme M 6 des Managementplans
- (3) Sanierung des Dünenschlatts „Krummschliet“ als Lebensraum der Großen Moosjungfer: Öffnung der beschatteten Ufer durch Gehölzeinschlag und Etablierung einer stärkeren Durchweidung durch Abbau des Zaunes. Sanierung des Wasserkörpers durch Sedimententnahme. Freistellung des Gewässers vom Fischbesatz.
→ Maßnahmen M 2 des Managementplans
- (4) Einstau von Gräben im Nordteil
→ Maßnahmen M 2 des Managementplans
- (5) Ansiedlung der Zauneidechse in der „Panzerwüste“ und weiteren aktuell durch Gehölzentnahmen wieder offen werdenden Binnendünenstandorten durch Aufzucht und Aussetzung.
→ Maßnahmen M 8/2 des Managementplans

Tabelle 1: Protokoll/Gewässerdatenbogen Nordoe vom 11.10.2016

No in map/ pond id	Target species	habitat type	management suggestions	other aspects	
Krummschliet	Bom b.	breeding pond	X	<p>Abpumpen, Entschlammung, Entnahme des Schlammes und der Rohrkolbenvegetation</p> <p>Erhalt der Seggen (<i>Carex lasiocarpa</i>, <i>Carex rostrata</i>) Verlandungsbereiche</p> <p>Fische mittels Elektrofischung vor Trockenlegung</p> <p>Schaffung von offenen Sandflächen am Ufer in der Wasserwechselzone zur Reaktivierung der Samenbank von Heidenweiherpflanzenarten</p>	
	E. calamita	feeding pond			
	P. fuscus	X	adult feeding habitat		
	Hyla arborea		juvenile feeding habitat		
	R. arvalis		hibernation site		
	B. viridis		migration area		
	Leuc pec	X			
	Grap bil				
1426	Bom b.	breeding pond	X	<p>Vergrößerung um besseres Überleben der Kaulquappen zu ermöglichen im Triangel</p> <p>Gestaltung von dünenartigem Landlebensraum in der Gewässerumgebung</p>	
	E. calamita	feeding pond			
	P. fuscus	X	adult feeding habitat		
	Hyla arborea		juvenile feeding habitat		
	R. arvalis		hibernation site		
	B. viridis		migration area		
	Leuc pec				
	Grap bil				

No in map/ pond id	Target species	habitat type	management suggestions	other aspects		
1425	Bom b.	breeding pond	X	Vergößerung um besseres Überleben der Kaulquappen zu ermöglichen im Triangel	Gestaltung von dünenartigem Landlebensraum in der Gewässerumgebung	
	E. calamita	feeding pond				
	P. fuscus	X	adult feeding habitat			
	Hyla arborea		juvenile feeding habitat			
	R. arvalis		hibernation site			
	B. viridis		migration area			
	Leuc pec					
	Grap bil					
A	Bom b.	breeding pond	X	Anlage von einem großen Gewässer in Waldlichtung für Leucorrhinia pectoralis am Triangel	Gestaltung von dünenartigem Landlebensraum in der Gewässerumgebung	
	E. calamita	feeding pond				
	P. fuscus		adult feeding habitat			
	Hyla arborea		juvenile feeding habitat			
	R. arvalis		hibernation site			
	B. viridis		migration area			
	Leuc pec	X				
	Grap bil					

No in map/ pond id	Target species	habitat type	management suggestions	other aspects		
B	Bom b.	breeding pond	X	Anlage von einem großen, neuen Gewässer in für Pelobates fuscus im Triangel	Gestaltung von dünenartigem Landlebensraum in der Gewässerum- gebung	
	E. calamita	feeding pond				
	P. fuscus	X	adult feeding habitat			
	Hyla arborea		juvenile feeding habitat			
	R. arvalis		hibernation site			
	B. viridis		migration area			
	Leuc pec	X				
	Grap bil					
	Bom b.	breeding pond				
	E. calamita	feeding pond				
	P. fuscus		adult feeding habitat			
	Hyla arborea		juvenile feeding habitat			
	R. arvalis		hibernation site			
	B. viridis		migration area			
	Leuc pec					
	Grap bil					

Figure 1: Maßnahmenkarte

Photo 1:

Photo 2: